



Mittwoch, 17. Juni 2009  
lokales



## Auch Buchholz kämpft

### Verwaltung und Politik für Standort am Schulzentrum I

#### *Buchholz (cm)*

Während Jesteburg alles tut, im Rennen mit Buchholz um die IGS noch eine Chance zu haben, hat sich die Stadt inzwischen festgelegt und setzt auf die Bestandslösung. Verwaltung und Politik favorisieren als IGS-Standort das Schulzentrum I am Buenser Weg. Dort soll die IGS in die Räume der erst vor wenigen Jahre modernisierten Realschule I einziehen, die gegenüber dem Albert-Einstein-Gymnasium liegt. Das Konzept sieht vor, dass die IGS Zug um Zug in den Realschulbau geht, und im Gegenzug die Realschulen I und II am Kattenberg zusammengelegt werden.

Aus Buchholzer Sicht sei die IGS am Buenser Weg die bessere Wahl als ein Neubau an der Bendestorfer Straße oder nahe des Schulzentrums II an der Bremer Straße, sagt Olaf Muus, im Buchholzer Rathaus für die Schulen zuständig. Am Schulzentrum I stünden die Räume zur Verfügung, der Unterricht könne zum Schuljahr 2010/11 beginnen. Auch ließen sich an diesem Standort die Kooperationsklassen der Heideschule und der Schule an Boerns Soll wesentlich besser integrieren.

Die Jesteburger Schulinitiative hält dem Kreis vor, er rechne Jesteburg um sieben Millionen Euro schlecht, weil er in die Kalkulationen für Buchholz die Ersparnis durch die Realschul-Zusammenlegung hatte einfließen lassen, dies bei Jesteburg aber nicht berücksichtigt hatte. Jesteburgs Neubau war so mit rund 15 Millionen Euro zur teuersten Variante geworden. Den Buchholzer Räten hatten die Jesteburger attestiert, sie setzten mit dem gebrauchten Standort auf eine Billig-Lösung. Er bedauere es sehr, dass sich die Jesteburger zu solch polemischen Tönen hinreißen ließen, kommentiert das der Buchholzer Bürgermeister Wilfried Geiger. Auch der Verein "Eine Schule für alle" trommelt jetzt klar für Buchholz. Wenn der Kreis schon die Einrichtung von zwei oder drei Gesamtschulen im Keim erstickte, müsse er nun wenigstens konsequent sein und das klare Elternvotum für Buchholz nicht ignorieren, fordert die Vize-Vorsitzende Silva Seeler. "Würde in Jesteburg eine IGS gebaut und in Buchholz nicht, wäre das wirklich hanebüchen."

